

# Wohneigentum stärken – Gesellschaftliche Perspektive für Städte und Gemeinden

Einladung zur Konferenz am 24. November 2011 in Fulda



Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land Verkehr Mobilität Bauen Wohnen Stadt Land

## VERANSTALTUNGORT UND ANREISE

Orangerie im Schlossgarten (Maritim Hotel), Gelber Saal  
Pauluspromenade 2, 36037 Fulda

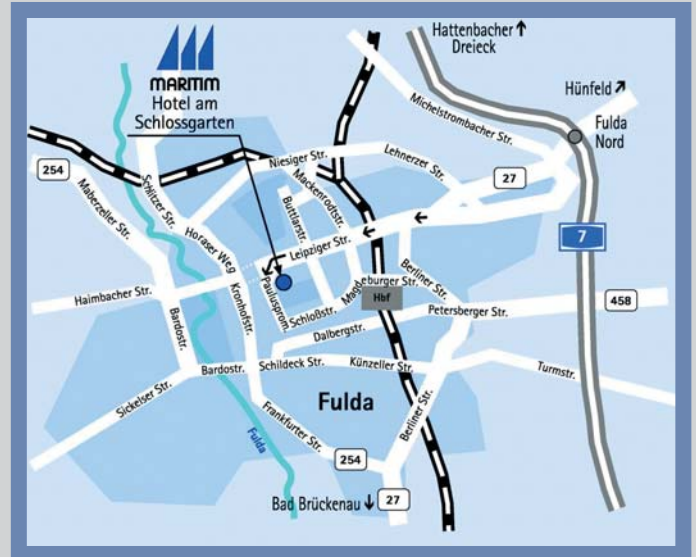
### PKW-Anreise:

Von der A7 kommend, nehmen Sie die Abfahrt Fulda Nord, weiter in Richtung Fulda/Stadtmitte/Leipziger Straße. Auf der Leipziger Straße fahren Sie vor dem Straßentunnel links Richtung Orangeriegarage/Maritim Hotel. Unmittelbar am Veranstaltungsort finden Sie eine Tiefgarage.

### Bahnreise:

Regelmäßige ICE-Verbindungen:  
Berlin – Fulda – München/Stuttgart/ Frankfurt  
Hamburg – Fulda – München  
Dresden – Fulda – Frankfurt

Vom Bahnhof ca. 15 Minuten Fußweg (Taxipreis ca. 8 Euro)



## ANMELDUNG

Zur Konferenz „Wohneigentum stärken – Gesellschaftliche Perspektive für Städte und Gemeinden“ am 24. November 2011 in Fulda melde ich die folgenden Personen an:

**Teilnehmer:** .....  
**Institution:** .....  
**Adresse:** .....  
**Telefon:** .....  
**E-Mail:** .....  
**Unterschrift:** .....

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **17. November 2011** an [info@deutscher-verband.org](mailto:info@deutscher-verband.org) oder per Fax an 030 2061 325 1. Für den Versand per E-Mail können Sie das Formular direkt ausfüllen und auf den Button „Per E-Mail senden“ oben rechts klicken. Um das Formular zu faxen, drucken Sie es bitte aus.

Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer kostenfrei.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Sabine Estel, Tel: 030 2061 325 52

# Wohneigentum stärken – Gesellschaftliche Perspektive für Städte und Gemeinden

Der Erwerb der eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein wichtiger Pfeiler ihres Lebensentwurfes, ihrer Altersvorsorge und Vermögensbildung. Mehr als die Hälfte der Mieter strebt Wohneigentum an. Dabei sind die individuellen Vorstellungen so vielfältig wie unsere Gesellschaft.

Für die Bundesregierung ist die Stärkung des Wohneigentums ein zentrales wohnungspolitisches Anliegen. Auch Länder und Kommunen unterstützen ihre Bürger auf dem Weg zum Eigenheim. Mit ihren Angeboten ermöglichen Städte und Gemeinden vielseitige, attraktive Wohnformen. Sie schaffen damit eine regionale und gesellschaftliche Verbundenheit in unseren Städten und ländlichen Regionen. Aus diesem Gemeinschaftsgefühl heraus kann die Wohneigentumsbildung Standorten zu neuer Attraktivität verhelfen sowie städtebauliche und soziale Defizite ausgleichen.

Nicht zuletzt die Schwankungen auf den Finanzmärkten, niedrige Zinsen sowie stabile Immobilienpreise steigern das Interesse an Wohneigentum. Aktuell sind die eigenen vier Wände für viele attraktiv und erschwinglich, wie auch die dynamische Neubautwicklung belegt. Mit der Veranstaltung wollen wir die neuen Perspektiven für Wohneigentum beleuchten, die gesellschaftliche Dimension erörtern und kommunale Strategien präsentieren. Die Konferenz ist zugleich der Auftakt der Veranstaltungsreihe „Wohneigentum stärken“. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!



Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung



Christian Huttenloher, Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

## PROGRAMM DER KONFERENZ AM 24.11.2011

9:30 UHR

EINLASS +

EMPFANG

### 10:00 Uhr Begrüßung

Oda Scheibelhuber, Abteilungsleiterin, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung  
Werner Müller, Abteilungsleiter, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung  
Gerhard Möller, Oberbürgermeister der Stadt Fulda  
Rüdiger Wiechers, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

### 10:45 Uhr Wohneigentum wieso, weshalb, wohin? Perspektiven und Tendenzen der Wohneigentumsbildung

**Wohneigentum in seiner gesellschaftlichen Bedeutung – Erwartungen, Wünsche und Motive der Menschen**

Dr. Anja Szypulski, Lehrstuhl für Stadt- und Regionalsoziologie, Technische Universität Dortmund

**Aktuelle Entwicklungstrends und Rahmenbedingungen der Wohneigentumsbildung**

Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, Vorstandsvorsitzende empirica, Berlin

**Reflexionen zum Thema**

### 13:00 Uhr Stärkung von Wohneigentum für lebendige und attraktive Städte und Gemeinden

**Wohneigentum stärken – Bedeutung für die Wohnungspolitik des Bundes**

Rainer Bomba, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

**Wohnungs- und stadtentwicklungspolitische Strategien zur Förderung von Wohneigentum – Ergebnisse und Erfahrungen aus Modellprojekten**

Rolf Müller, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, Bonn

**Wohneigentumsstrategien der Stadt Fulda – Instrumente, Wege und Akteure**

Cornelia Zuschke, Stadtbaurätin der Stadt Fulda

**Perspektiven für innerstädtisches Wohneigentum: Pilotvorhaben „GENIAL zentral“ und Innenstadtinitiative „Gotha lebt“**

Bärbel Ernst, Stadtplanungsamt der Stadt Gotha

14:30 UHR

KAFFEE-

PAUSE

12:00 UHR

MITTAGS-

PAUSE

**Moderation:**  
Dr. Heik Afheldt,  
Publizist und  
Wirtschaftsberater

### 16:15 Uhr Fazit

Dr. Ute Redder,  
Unterabteilungsleiterin,  
Bundesministerium für  
Verkehr, Bau und Stadt-  
entwicklung

16:30 Uhr Ende der  
Veranstaltung

### 15:00 Uhr Abschlusspodium: Förderung der Eigentumsbildung als Element nachhaltiger Stadtentwicklung

**Einstiegsfilm zum Bundesmodellprojekt St. Leonhards Garten in Braunschweig**

**Gesprächsrunde:**

Oda Scheibelhuber, Abteilungsleiterin, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Wolfgang Zwafelink, Stadtbaurat a.D. der Stadt Braunschweig

Petra Uertz, Bundesgeschäftsführerin, Verband Wohneigentum e.V.

Ulrich Müller, Geschäftsführender Vorstand, Katholischer Siedlungsdienst e.V.

Cornelia Zuschke, Stadtbaurätin der Stadt Fulda

Bärbel Ernst, Stadtplanungsamt der Stadt Gotha

